

Eine Beilage der Zeitung „reformiert“.

Gottesdienste und Anlässe

2. November, 9:45 Uhr

Reformationssonntag

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Volker Schnitzler

Ursula Jaggi, Orgel

Reformationskollekte Kirchenrat

9. November, 9:45 Uhr

„Der andere Gottesdienst“

Justin Hulst, Gitarre/Gesang

Peter Lienhard, Bass

Jeannine Stampfli, Orgel/Klavier

Pfr. Volker Schnitzler

Kollekte: Pallistella Rämismühle

9. November, 10:45 Uhr

Kirchgemeindeversammlung

in der Kirche

16. November, 9:45 Uhr

„Godly Play“ Gottesdienst

Patrizia Furrer; Ann Hösli, Orgel

Kollekte: Pallistella Rämismühle

23. November, 9:45 Uhr

Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Gedenken der

Verstorbenen; Pfr. Volker Schnitzler

Thomas Maurer, Cello; Ursula Jaggi,

Orgel; Kollekte: Verein Stärnechind

29. November, 9 Uhr

Singprobe in der Kirche

für den Gottesdienst am 30.11.

30. November

9 Uhr Probe zum anschl.

Gottesdienst

9:45 Uhr Sing-Gottesdienst zum 1.

Advent

Ad-hoc-Chor

Pfr. Volker Schnitzler

Ursula Jaggi, Orgel

Kollekte: Verein Stärnechind

7. Dezember

9:45 Uhr Gottesdienst



Caspar David Friedrich (1774-1840) – Auf dem Segler (um 1818/19)

Ankommen

Gedanken über die Lebensreise

Fast ist es, als steuere der Betrachter das Schiff. Auf dem Bug ein Paar, sie halten sich an der Hand. Die See ist ruhig, die Segel sind sanft gebläht. Voraus, am Horizont, im leichten Dunst, lässt sich die Silhouette einer Stadt im warmen Abendlicht erspüren. Kirchtürme in gotischem Stil. Ein Sehnsuchtsort? Die beiden scheinen noch jung, vielleicht frisch verheiratet. Auf dem Weg in ihre gemeinsame Zukunft.

Caspar David Friedrich hat das Bild nach der Rückkehr von seiner Hochzeitsreise gemalt. Er hatte mit seiner Frau eine Reise in seine Ostseeheimat, unter anderem nach Greifswald, gemacht. Friedrich war da schon Mitte Vierzig. Es hatte etliche Jahre gebraucht, bis er sich eine Ehe „leisten“ konnte. 1816 mit 42 Jahren, bezog er schliesslich ein festes Gehalt als Mitglied der Dresdner Kunstakademie und heiratete Anfang 1818 die fast zwanzig Jahre jüngere Charlotte Bommer. So spricht zwar einiges dafür, dass er hier sich selbst mit seiner Frau dargestellt hat, doch ist es mehr als ein Reisedokument; es lädt zur Deutung ein.

Wir begleiten zwei Menschen auf dem Weg ins Morgen. Halten gebührende Distanz zu ihrer Intimität und sind doch zugleich Mitfahrende. Steuern wie sie auf die Stadt, den Hafen zu. Die Kirchen grüssen uns schon, bis zum Abend sollten wir da sein. Gold gefärbt ist der Himmel, wolkig, doch ohne Zeichen von Unwetter oder Sturm. Ruhe, Geborgenheit, ein stilles Beisammensein charakterisiert die Szene.

Was mag in den beiden vorgehen? Reisen sie mehr oder weniger zum Vergnügen oder wird die Stadt am Horizont ihr neuer Lebensort sein? Ist ausser uns, die wir das Bild betrachten, noch jemand an Bord oder fährt das Schiff wie von Geisterhand – oder von Gottes Hand? – gesteuert? Erzählen sich die beiden, was sie bewegt? Ihre Hoffnungen und Sehnsüchte, vielleicht auch ihre Befürchtungen? Haben sie Pläne? Sprechen sie über das, was vor ihnen liegt und das, was sie hinter sich lassen? Ist Freude in ihnen oder auch Abschiedsschmerz?

Das Unterwegssein mit dem Schiff lässt sich als Lebensreise lesen. Als eine Reise, bei der es ganz unterschiedlich zugehen kann: Mal ist das Meer ruhig, eine sanfte Brise sorgt für entspanntes Vorwärtskommen; dann wieder zeigen Wind und Wellen ihre Macht. Auf See spürt der Mensch besonders, dass er in Gottes Hand ist, angewiesen auf Schutz und Be-

wahrung vor den Risiken der Naturgewalten. Zu Caspar David Friedrichs Zeiten war das vermutlich noch ausgeprägter als heute.

Auf welchen Hafen steuern wir zu, jetzt am Ende des Kirchenjahres? Jetzt, wo der Herbst die Blätter übers Land treibt und wir hoffentlich Wärme und Schutz in unseren Wohnungen finden. Und worauf steuern wir zu am Ende unseres irdischen Daseins? Welche Stadt nimmt uns da auf, welcher Himmel wölbt sich über uns? Der Seher Johannes schreibt am Ende seiner Offenbarung: „*Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine grosse Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron sass, sprach: Siehe, ich mache alles neu!*“ (Offb 21,3-5)

Was immer vor ihnen liegen mag: Mögen die beiden auf dem Schiff von solcher Zuversicht getragen sein, wie Johannes sie uns vor Augen führt. Und wir mit ihnen.

Herzlich, Euer Pfr. Volker Schnitzler

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der reformierten Kirchgemeinde Sitzberg sind herzlich eingeladen zur Kirchgemeindeversammlung am

Sonntag, 09. November 2025 im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche Sitzberg ca. 10:45 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Budget 2026
2. Abnahme Bauabrechnung Fenster Pfarrhaus
3. Mitteilungen

Die Akten können zwei Wochen vor der Versammlung bei Debora Bachmann, Fäsigrund 1199, 8495 Schmidrüti eingesehen werden. Anfragen gemäss §17 des Gemeindegesetzes müssen spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung bei der Kirchenpflege schriftlich eingereicht werden.

Herzliche Grüsse
Reformierte Kirchenpflege Sitzberg

DAG+++DAG+++ Der Andere Gottesdienst +++DAG+++DAG

Ein neues Gottesdienstformat:

- niederschwellig
- für Erwachsene, die die Abwechslung vom monologischen Predigtgottesdienst suchen.
- Modern(er)e Musik, Backgroundgruppe zur Liedbegleitung, Instrumentalensemble, Lieder aus dem Rise Up,
- Anspiele, Predigttalk, Gemeindeaktion.

Lassen Sie sich, lasst Euch überraschen!

Zum ersten Mal am 9. November, 9:45 Uhr in der Kirche

Mit Jeannine Stampfli (Orgel/Klavier), Justin Hulst (Gesang/Gitarre), Peter Lienhard (Bass), Susanne u. Volker Schnitzler

Singen im Advent 2025



Herzliche Einladung

zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern

Proben in der Kirche Sitzberg
Samstag, 29. November 09.00h - 11.30h
Sonntag, 30. November 09.00h

Wir gestalten den Gottesdienst
Sonntag, 30. November 09.45h

Leitung Ursula Jaggi
Ohne Anmeldung